

99-B09-065

Who's who in der Oper / von Silke Leopold und Robert Maschka. - Gemeinschaftl. Orig.-Ausg. - Kassel [u.a.] : Bärenreiter ; München : Deutscher Taschenbuch-Verlag, 1997. - 380 S. ; 19 cm. - (dtv ; 32530). - ISBN 3-7618-1268-X (Bärenreiter) - ISBN 3-423-32530-5 (dtv) : DM 19.90

[4528]

[Bestand im SWB / Bibliographische Beschreibung](#)

In *Who's who in der Oper* behandelt die durch zahlreiche Publikationen zur Oper bekannte Silke Leopold zusammen mit ihrem Mitautor, dem Musikkritiker Robert Maschka, weder Interpreten noch Komponisten, sondern die in Opern auftretenden Figuren und die Verwendung des Stoffes in 340 Opern von 163 Komponisten, die einen Platz im deutschen Bühnenrepertoire haben. Letzteres gilt (wenn man *Reclams Opernführer* als Maßstab nimmt) auch für die folgenden Opern, die im vorliegenden Werk jedoch fehlen: Eugen d'Albert: *Tiefland*, Auber: *Fra Diavolo*, Glinka: *Ruslan i Ljudmila*, Leoncavallo: *Der Bajazzo*, Spontini: *Die Vestalin*.

Figuren aus Operetten sind nur dann aufgenommen, wenn sie auch in der Oper vorkommen, z.B. Blaubart. Weitgehend ausgespart wurde zum einen das Opernschaffen des 20. Jahrhunderts - hauptsächlich wegen der in diesem Jahrhundert entstandenen Formenvielfalt des Musiktheaters, die zum einen "ganz neue Typen von singenden Akteuren ... hervorbrachte" (Einführung S. 11); zum andern auf charakteristische Figuren ganz verzichtet wie "etwa in Carl Orffs szenischer Kantate *Carmina burana* (1937)." Der interessierte Leser wird "auf die in reichem Maße zur Verfügung stehende weiterführende Literatur verwiesen, der auch wir wichtige Erkenntnisse verdanken"; ein Literaturverzeichnis bleiben die Autoren dem Leser allerdings schuldig.

Der Band ist alphabetisch nach den Namen der Figuren geordnet - Querverweisungen sind durch Asteriskus markiert - und schließt mit einem Verzeichnis der Komponisten und ihrer Opern, das auch die besprochenen Figuren nennt, sowie einem Register aller erwähnten Figuren. Darüber hinaus wäre ein Verzeichnis nach Operntiteln nützlich gewesen.

Die Artikel - mit den Initialen der beiden Verfasser gezeichnet - sind in erzählendem Präsens abgefaßt. Zahlreiche Wörter sind - zumindest bei Robert Maschka - in Anführungszeichen gesetzt, wobei fraglich ist, ob es sich um Hervorhebungen handelt oder um irgendwoher übernommene Zitate, z.B. *Meistersinger*: "... eines Wettsingens ..., das ... >vor allem Volk< stattfinden soll; *Carmen*: "daß José im Grunde genommen ein >angepaßter Typ< ist ..." etc.. Wenigstens zum Teil sind sie als Zitate gekennzeichnet, z.B. *Carmen*: "Ihr >prachtvoller Circuslärm< (Nietzsche) ...", "beinahe ein >völkerkundlicher Sonderfall< (Marie Luise Kaschnitz)", doch, wie schon erwähnt, fehlt ein Verzeichnis der verwendeten Literatur.

Martina Rommel